

## Bemerkungen zu einigen der im Jahrg. 30 der Entom. Zeitung beschriebenen Bienen

von

Professor **A. Schenck** zu Weilburg.

1. *Phileremus rufiventris* Först., nach Gerstäcker *Pasites maculatus* Jur., hat nach einem von mir untersuchten Exemplar sehr kurze Kiefertaster, an welchen ich eine Gliederung nicht wahrnehmen konnte. Conf. Jahrb. d. Nass. Ver. f. Naturk. Jahrg. 1868 S. 349.

2. *Phil. nasutus* Gerst. habe ich im Jahrg. 1868 der Nass. Jahrb. S. 346 als neue Art unter dem Namen *Pasites punctatus* beschrieben. Meine Exemplare stimmen in Allem mit Gerstäcker's Beschreibung überein, nur nicht in den Kiefertastern und der Länge des dritten Fühlergliedes. Die Kiefertaster sind viergliedrig, ziemlich lang, ungefähr doppelt so lang als die 2 letzten Glieder der Lippentaster zusammen. Das dritte Fühlerglied ist bedeutend länger als das vorhergehende und die 4 folgenden; am kürzesten ist das vierte Glied der Geißel. Ich besitze beide Geschlechter dieser hier sehr seltenen Art, die ich auf *Betonica officinalis* in Gesellschaft des *Rhophites quinquespinosus* fing. Früher hielt ich diese Art für *Phileremus punctatus* Lep.

3. *Biastes brevicornis* Pz. kenne ich durch Autopsie nicht, daher der Irrthum in der Berl. ent. Zeitschr. Berichtigt findet sich derselbe im Jahrg. 1868 unserer Jahrb. S. 345. 346.

4. *Ammobates bicolor* Pz. habe ich l. c. S. 349. 350 als *Ammobatoides bicolor* beschrieben, ersehe aber jetzt erst, dass in den Hor. soc. ent. Ross. bereits ein Genus *Ammobatoides* auf *Phileremus punctatus* Lep. gegründet worden ist. Mit meiner Loupe kann ich die Kiefertaster nur als dreigliedrig erkennen; die Theilung des letzten kurzen Gliedes wird mir wegen der sehr engen Verbindung der Theile entgangen sein \*)

5. *Epeoloides coecutiens* F. habe ich in den Nass Jahrb. 1868 S. 339 als neue Species unter dem Namen *E. fulviventris* beschrieben. Die zu Grunde liegenden Exemplare meiner Sammlung sind Männchen; meine Angabe in der Berl. ent. Zeitschr. beruht auf einem Schreibfehler. Ich sah noch ein Exemplar aus Pommern, erinnere mich aber nicht, welches Geschlecht dasselbe war. Ein wesentliches Unterscheidungs-

\*) S. Berichtigung am Schlusse des Artikels.

merkmal dieser Gattung von *Epeolus* beruht auf den sechsgliedrigen Kiefertastern, welche Angabe in Gerstäcker's Diagnose fehlt. Uebrigens sind die Kiefertaster bei *coecutiens* ♂ viel länger als bei *ambiguus* ♀; auch das gegenseitige Verhältniss der einzelnen Glieder ist sehr verschieden, so dass man hieraus wohl auf 2 verschiedene Arten schliessen dürfte.

6. *Coelioxys rufescens* Lep. möchte wohl die *apiculata* Nyl. sein, und auch *umbrina* Sm. dazu gehören. Letztere ist allerdings viel kleiner, wie sich denn auch bei andern Arten ein bedeutender Unterschied in der Grösse findet; andere Unterscheidungsmerkmale finde ich jedoch nicht; das Schildchen ist bei beiden winklig, während Smith es bei *umbrina* als rund angiebt. Die *rufescens* und *umbrina* erhielt ich von Smith selbst und fing sie auch hier.

7. *C. elongata* Lep. Wegen Abweichung in Grösse, Sculptur und Gestalt habe ich 5 Arten unterschieden: *C. simplex* Nyl., *acuminata* Nyl., *elongata* Lep., *gracilis* und *tridenticulata* n. sp. Rücksichtlich der Bandirung und des untern Analsegments stimmen diese ziemlich überein, so dass man sie wohl als Varietäten der *simplex* Nyl. betrachten könnte. Die Art, welche ich für die *elongata* Lep. hielt, zeichnet sich durch die röthliche Farbe der Flügeladern und des Stigma's aus. Ein ähnliches kleineres ♀ hat ganz wasserhelle, nur am Rande schmal und schwach getrübe Flügel mit rothgelben Adern und solchem Stigma, ein kürzeres unteres Analsegment und ein sehr fein punktirtes Bauchsegment 4. Dieses habe ich im Jahrg. 1868 unserer Jahrb. S. 353 als *C. claripennis* beschrieben. Was bei *Coelioxys* Varietät und was selbstständige Art ist, lässt sich sehr schwer entscheiden. Allerdings variiren besonders die parasitischen Hymenopteren ungemain in Grösse und Farbe, wie auch in andern Merkmalen, die Grenze aber lässt sich oft kaum bestimmen.

8. *C. divergens* Först. halte ich mit Smith für das ♂ der *simplex* Nyl. Aehnlich sind die von mir als *distincta*, *obscura* und *parvula* beschriebenen ♂, in Sculptur und den Enddornen abweichend. Auch *apiculata* Först. ♂ gehört hierher.

9. *C. erythropyga* Först. ist wohl die *rufocaudata* Sm. und das ♀ zu *octodentata* Duf. Wenigstens fliegt sie mit ♂, welche nach Lepeletier's Beschreibung zu letzterer gehören.

10. *Ceratina cucurbitina* und *cyanea* haben nach meiner und Anderer Untersuchung sechsgliedrige Kiefertaster. Früher glaubte ich sie auch, wie Gerstäcker, als fünfgliedrig zu erkennen. Vielleicht ist die Zahl schwankend. Smith giebt sie ebenfalls als sechsgliedrig an und stellt sie bildlich so dar.

11. *Bombus martes* Gerst. Von *B. Scrimshiranus* besitze ich ♀ mit ganz schwarzem Kopfe und rostroth behaarten Hinterschienen, andere mit schwarz und gelblich behaartem Kopfe; bei einem ♂ sind beiderlei Haare schwarz. Auch bei andern Arten variirt die Farbe der Haare des Körbchens, so z. B. bei *terrestris*, wovon ich Exemplare mit rostrothen Körbchenhaaren besitze. Ueberhaupt ist bei den Bienen die Farbe der Sammelhaare nicht immer constant, z. B. gehören *Andrena helvola* und *varians* ungeachtet der verschiedenen Farbe dieser Haare sicher zusammen, und ebenso *Chalicodoma muraria* und *nestorea*; auch *Ch. sicula* besitze ich mit rother und mit schwarzer *Scopa*.

12. *B. terrestris* L. Dass *B. lucorum* L. als Varietät dazu gehört, beweist besonders die Uebereinstimmung der ♂ rücksichtlich der Genitalien. Die Farbe der Endsegmente, welche nach Smith ein wesentliches Unterscheidungsmerkmal abgiebt, ist ganz ohne Bedeutung; denn *terrestris* kommt bei uns nur mit rein weissen Endsegmenten vor, und ich besitze mehrere ♂ von *lucorum* mit gelblichen Endsegmenten.

13. *B. proteus* Gerst. ♂ ist eine der vielen Varietäten des ♂ von *B. soroënsis* F. Weil diese Art sowohl im weiblichen wie männlichen Geschlecht auch ganz schwarz (bis zur Hinterleibsspitze) vorkommt, so hielt ich sie früher, ehe ich *subterraneus* L. kannte, für diese Art, welche identisch ist mit *soroënsis* K. und Lep. Conf. Nass. Jahrb. 1868 S. 275. Der Name *proteus* passt übrigens sehr gut, da diese Species nebst *muscorum* F. die variabelste der Gattung *Bombus* ist. Auch *B. collinus* Sm. ist eine Varietät des *B. soroënsis* F. Sowohl rücksichtlich der Bandirung als der Farbe der Endsegmente variiren die ♀ und ♂ dieser Art ungemein; dagegen habe ich die ♀ nur mit rothbraunen und mit weissen Endsegmenten und höchst selten mit gelben Binden gefangen. Der ähnliche *B. pratorum* variirt nur in der Bandirung, nicht in der Farbe der Endsegmente. Bei den ♂ ist die Gestalt des Basalgliedes der Hintertarsen und der Genitalien das wesentlichste Unterscheidungsmerkmal des *B. soroënsis* F. und *pratorum* L., bei den ♀ und ♂ dagegen die Sculptur des Clypeus und die Art der Behaarung des Hinterleibes.

14. *Osmia caementaria* Gerst. hielt ich stets nur muthmaasslich für die *O. Spinolae* Lep. Im Heft IX. 1. Abth. unserer Jahrb. S. 181 schlug ich den Namen *anthocopoides* vor, früher nannte ich sie *claripennis*. Nach Siehel's vieljährigen Beobachtungen, welche mir derselbe brieflich mittheilte, ist sie eine constante Varietät der *adunca*. Ich besitze Exemplare des ♀ mit den deutlichsten Uebergängen der einen Species in die andere, so z. B. ein Exemplar mit den

Flügeln und Schiensporen der *adunca* und der Gestalt, Bandirung und Sculptur des Hinterleibes der *caementaria*. Hier wie bei Paris nisten beide Arten neben einander in Erd- und Mauerlöchern, bei Paris auch in Löchern des Grobkalks, und bei Lippstadt baut *adunca* nach einer Mittheilung des Oberlehrers Dr. Müller in Klüften des Massenkalks Zellen aus kleinen Steinchen und Erde. Von *caementaria* fing ich nur einmal ein kleines ♀ auf Lotus. Uebrigens ist die Richtung der Haare, ob sie anliegend oder mehr oder weniger aufgerichtet sind, zur Unterscheidung mancher Bienenspecies wichtig, und das Letztere rührt nicht immer von dem langen Herumfliegen her.

15. *O. leucomelaena* K. ist gewiss von *leucomelaena* Sm. verschieden und letztere identisch mit meiner *interrupta*. Conf. Giraud's Aufsatz hierüber in d. Verh. d. zool. bot. Ges. zu Wien 1863 und Giraud, *mémoire sur les Insectes qui habitent les tiges sèches de la Ronce* (Annales de la soc. ent. de France 1866).

16. *O. acuticornis* Duf. ist mir unbekannt. Vielleicht gehört das ♂ dazu, welches ich im Jahrg. 1868 unserer Jahrb. S. 331. 332 nach Lepeletier's Beschreibung als ♂ des *Lithurgus cornutus* beschrieben habe, mit der Bemerkung, dass die Diagnose der Gattung nicht ganz dazu stimmt.

Im Jahrg. 1868 unserer Jahrb. habe ich die in Nassau fehlenden deutschen Bienenarten, soweit sie mir durch Autopsie oder Beschreibungen bekannt geworden sind, beschrieben, konnte dabei aber von den Beschreibungen Gerstäcker's, da sie damals noch nicht erschienen waren, keinen Gebrauch machen.

Im September 1869.

---

#### Berichtigung zu No. 4.

Das Genus *Ammobatoides* Radoszkowsky ist nicht auf *Phileremus punctatus* (Kirbyanus), sondern auf *Epeolus punctatus* Panz. (*Phileremus abdominalis* Eversm. ♀, *hirsutulus* Eversm. ♂) gegründet.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1870

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Schenck Philipp Adolph [Adolf]

Artikel/Article: [Bemerkungen zu einigen der im Jahrg. 30 der Entom. Zeitung beschriebenen Bienen 104-107](#)